

mit ausserordentlich einfach gebauten Genitalien (*Halocapsus*). Dies Verfahren erscheint im Augenblick das richtigere, zumal in *Globiceps parvulus* Reut. und *gracilis* Jak., die bisher nicht untersucht werden konnten, noch weitere Übergangsformen zwischen *Globiceps* und *Globicellus* vorzuliegen scheinen. Es wäre natürlich möglich, *Globicellus* zur selbständigen Gattung zu machen (und die Entwicklung dürfte auch dahin führen), doch möchte der Verfasser vorläufig davon absehen.

2. *Globiceps (Paraglobiceps) albipennis* Jak. 1877 (Abb. 3)

Diese Art weicht von den übrigen Arten der Gattung beträchtlich ab. Die Halbdecken sind fast einheitlich weiss, der Clavus ist beim ♂ (Abb. 3 a) schwarz, beim ♀ (Abb. 3 b) zum grössten Teile weiss. In der hinteren Hälfte des Corium findet

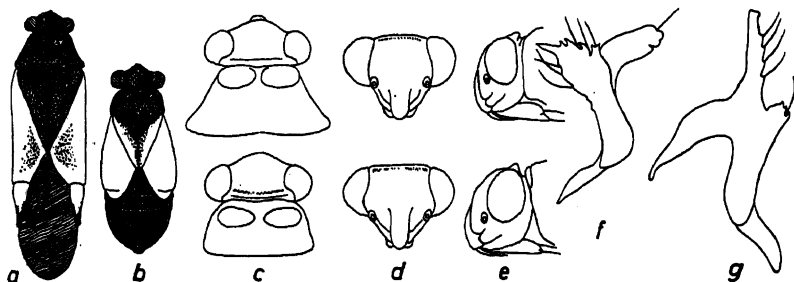


Abb. 3. (*Paraglobiceps*) *albipennis* Jak.

a=♂ (9×) b=♀ (9×) c=Kopf und Pronotum von oben, oben=♂, unten=♀ (18×)
d=Kopf von vorn (18×) e=Kopf seitlich (18×) f=rechter Paramer von oben
(67×) g=linker Paramer von oben (67×)

sich beim ♂ oft, beim ♀ seltener ein unscharfer, dunkler Fleck; der Cuneus hat beim ♂ eine dunkle Spitze. Bemerkenswert ist das völlige Fehlen der Membran bei der f. brach. (♀). Der Kopf ist wenig gewölbt, von oben gesehen (Abb. 3 c) viel breiter als lang. Der Scheitel hat am Hinterrande eine abgerundete Kante, vor der ein Quereindruck liegt (Abb. 3 d+e); von vorn gesehen erscheint der Scheitel eben und überragt, seitlich gesehen das Auge nicht nach oben. Das Pronotum ist kurz und breit, trapezförmig. Beim ♂ (Abb. 3 c, oben) ist es viel breiter als der Kopf, die Seiten sind kaum eingebuchtet. Beim ♀ (Abb. 3 c, unten) ist es fast rechteckig, die Seiten sind kaum eingebuchtet und der Hinterrand kaum länger als der Kopf breit ist. Beim brachypteren ♀ ist der Cuneus sehr kurz und breit, distal gerundet. Die Fühler sind beim ♂ einfarbig schwarz, das 2. Fühlerglied ist gegen die Spitze nur wenig verdickt und nur so lang wie der Hinterrand des Pronotum, die beiden Endglieder sind zusammen etwas kürzer als das 2. Beim ♀ sind die Fühler oft bräunlich, vor allem das 1. Glied in der Spitzenhälfte und die Grundhälfte des 2., sonst schwarz, das 2. Glied ist distal etwas stärker verdickt, ebenfalls so lang wie das Pronotum breit ist und kaum länger als das 3. und 4. zusammen.

Der rechte Paramer des ♂ (Abb. 3 f) ist beilförmig, die Hypophysis breit und flach, der Paramerenkörper ist im distalen Teil mit Zähnen und Haaren besetzt.